

DIE GARTENSTADT

Herausgegeben vom Grundbesitzer-Verein der Gartenstadt Berlin-Frohnau e.V.



In dieser Ausgabe lesen Sie:



In eigener Sache	S.2
Ein Leben für Kunst und Glauben	
Der Frohnauer Bildhauer Paul Brandenburg (I)	S.4
Im Namen des Volkes!	S.8
Stammtisch der Frohnauer Vereine	S.9
Auszüge aus dem Manuskriptdienst	S.10
Planungssicherheit dank Volltilgendarlehen	S.15
Mit Wilhelm Lehmann durch das Jahr:	
Ein literarisch-künstlerisch-botanischer Streifzug	S.16
Dachbegrünung: Es grünt so grün	S.18
Mitgliederberatung	S.22



Liebe Mitglieder,
liebe Gartenstädter,

der Wohnungsneubau bricht ein, die Nachfrage nach Wohnraum steigt. Allerorten wird nach Lösungen gesucht. Allerorten? Nein. Wer im Zuständigkeitsbereich des Bezirksamtes Reinickendorf ein altes und energetisch untüchtiges

Haus abreißen möchte um für sich und seine Familie ein modernes und energieeffektives Gebäude zu errichten hat Pech. Die Baugenehmigung erhält er zwar; nicht aber die Abrißgenehmigung für das alte Haus. Ausnahme: Er verpflichtet sich, im Falle einer Vermietung des neuen Hauses – z.B. weil die Familie umziehen muss - maximal EUR 9,17 pro m² zu verlangen und eine entsprechende Grundbucheintragung zu Gunsten des Landes Berlin zu akzeptieren. Das verspricht interessante Finanzierungsverhandlungen mit den Banken und eine Menge schlafloser Nächte. Von einem solchen Fall aus Frohnau berichtet Dirk Wohltorf in dieser Ausgabe auf Seite 8.

Vor nicht ganz zwei Jahren ist der Bildhauer Paul Brandenburg gestorben. Er wirkte insbesondere bei der Innen- und Außengestaltung zahlreicher katholischer Sakralbau-

ten mit und schuf in Berlin viele öffentliche Skulpturen. In Frohnau hat u.a. den Altar in der katholischen Kirche in der Senheimer Straße geschaffen und im Dominicus Krankenhaus in Hermsdorf den Altarraum in der Kapelle umgestaltet. Unser Redaktionsmitglied Dr. Michael Jansen hat sich auf eine umfangreiche Spurensuche gemacht und blättert das Ergebnis ab Seite 4 für Sie auf.

Am 25. April fand im Hotel Berlin am Lützowplatz die alljährliche Mitgliederversammlung von Haus und Grund Berlin statt. Unsere Frohnauer Delegierten konnten eine relativ unaufgeregte Tagung miterleben. Das war in der Vergangenheit auch schon mal anders. Der Jahresabschluss 2023 wurde bestätigt und die Jahresplanung 2024 beschlossen. Bei den Vorstandswahlen bestätigten die Delegierten mich als stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbandes, so dass unsere Gartenstadt auch in Zukunft Gehör und Mitsprache auf Landesebene haben wird. Einen ausführlichen Bericht planen wir für die Juniausgabe.

Jetzt erst mal viel Spaß beim Lesen.
Ihr Kai-Peter Breiholdt



grundbesitzerverein_frohnau

online Mitglied werden!



Unsere Fördermitglieder:



Heinz Bein Malereibetrieb KG
Maler- und Tapezierarbeiten, Fassaden-
anstriche- und Putze, Betonsanierung, Voll-
wärmeschutz, Gerüstbau, Beschriftungen.
13467 Berlin, Hohefeldstraße 41
Tel. 030/40 77 980 www.bein-malerei.de

Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten



Dachdeckerei Mann GmbH
Holzstraße 15, 13359 Berlin
Tel. 030/49 98 89-0
www.mann-dachdeckerei.de



DER PLATZHIRSCH.

**SEIT 25 JAHREN
IN FROHNAU.**

**Unser Maklerbüro direkt zwischen den
beiden Frohnauer Plätzen:**

Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin

+49 (0) 30 401 33 46

www.wohltorf.com

#wirvermittelnfrohnau

www.frohnau-immobilien.de



W
Wohltorf

Immobilien

Stark im Nordwesten

IHR MAKLER IN REINICKENDORF!

- ★★★★★ Google (5,0/5,0)
- ★★★★★ ImmobilienScout24 (4,5/5,0)
- ★★★★★ Facebook (4,8/5,0)
- ★★★★★ Maklerempfehlung.de (5,0/5,0)
- ★★★★★ golocal (5,0/5,0)

163 Kundenbewertungen Stand 11/2023

Ein Leben für Kunst und Glauben Der Frohnauer Bildhauer Paul Brandenburg (I)

von Dr. Michael Jansen, Grundbesitzer-Verein Frohnau

„Hidden champions“ nennt man in der Wirtschaft oft kleinere Unternehmen, die wenig prominent, aber in ihrer speziellen Branche Marktführer sind. In seinem Metier der Bildhauerei ist der Frohnauer Künstler Paul Brandenburg ein solcher *hidden champion*. Nur wenige hier kennen sein Werk, dieses aber ist ausdrucksstark, vielfältig und in ganz Deutschland zu finden.

Schauen wir zurück in den Frühsommer 1985. Damals feierte die Gartenstadt Frohnau ihr 75jähriges Bestehen, und zu diesem Anlass stellte die Rathaus-Galerie Reinickendorf „Arbeiten Frohnauer Künstler aus Vergangenheit und Gegenwart“ aus. Im Katalog des Kunstamtes des Bezirksamtes Reinickendorf ist zu lesen:

„Zu den Künstlern, deren Werk am stärksten über die Grenzen Berlins bekannt wurde, gehört der Frohnauer Bildhauer Paul Brandenburg [...]. Man trifft von seiner Hand u.a. die Gestaltung des Foyers im Deutschen Kulturinstitut in Porto Allegre (Brasilien) an, ferner den Ent-

Wurf eines Marktplatzes in Delmenhorst, die zwölf Feldkreuze bei Ulm und eine Reihe von Monumentalbrunnen, z.B. in Kirchheim bei Unterfranken und den Brunnen in der Fußgängerzone in Dorsten. Auch die Berliner Kunstfreunde kennen seine Arbeiten: Den Terrassenbrunnen in Schöneberg, den Dreisäulenbrunnen in Wedding u.a. Paul Brandenburg hat seine künstlerische Aussage oft in den Dienst der Kirche gestellt, so z.B. in der Cité Foch in Berlin, in der St. Josephs-Kirche in Offenbach und in der Ökumenischen Kirche Kiel-Mettenhof. In intensiver

Weise vermag er die religiöse Aussage zu gestalten: hier seien die Aluminiumreliefs „Segen Isaaks und der „Elias“ genannt [...]. Diese Reliefs sind ebenso wie der „König David“ am Kardinal-Bengsch-Altersheim in Berlin von einer außerordentlichen Konzentration im Formalen [...].“

Paul Brandenburgs Leben

Wer ist dieser Paul Brandenburg, der in Berlin, Deutschland und auch im Ausland solche sakralen und profanen Werke hinterlassen hat?

Paul Brandenburg wird am 30. September 1930 in Düsseldorf als Sohn des Oberlandesgerichtsrates Dr. Leo Brandenburg und seiner Ehefrau Maria geboren. Sein älterer Bruder ist Hugo Brandenburg (1929-2022), ein bekannter Wissenschaftler und Hochschullehrer für spätantike und frühchristliche Archäologie. Über die Mutter, eine Kunstmalerin und Bildhauerin, die an der Folkwang-Schule in Essen ausgebildet war, kommt Brandenburg früh mit kirchlicher Kunst und dem Material Stein in Kontakt.

Der Vater wird 1936 als Richter für Patentrecht an das Reichsgericht nach Leipzig berufen, wohin die Familie umsiedelt. 1945 wird der Vater wie andere Reichsgerichtsräte von den Russen verhaftet und stirbt im Lager Mühlberg/Elbe. Das Vermögen der Familie wird beschlagnahmt, die Mutter erhält als Bildhauerin Berufsverbot. Nach dem Abitur 1948 in Leipzig darf Brandenburg aus politischen Gründen nicht an der Kunstakademie studieren. Er macht eine Lehre als Steinbildhauer, die er 1951 mit der Gesellenprüfung abschließt. Daneben bildet er sich vielseitig in den Gewerken Holzschnitzen, Stuckatur, Metalltreiben, Keramik und Töpfern, Intarsien, Mosaiklegen sowie Bronze- und Metallguss fort. 1952 siedelt Brandenburg nach West-Berlin über. Er besucht vier Semester lang die Bildhauerklasse in der Meisterschule für das Kunsthandwerk in Berlin-Charlottenburg. Ab 1955 studiert er an der Hochschule für Bildende Künste in der Bildhauerklasse von Prof. Paul Dierkes, wo er 1958 seinen Abschluss macht.

Zwischenzeitlich hat Brandenburg die Lehrerin Theresia Hermann geheiratet. Sie haben drei Kinder und nehmen eine Pflege Tochter auf. Er unternimmt viele Studienreisen u.a. auf christlichen Spuren im Mittelmeerraum, häufig auch in die Sahara zu Touareg-Stämmen, worüber er begeisternde Vorträge hält. In der Wüste findet er die Ruhe,



Paul Brandenburg 2010 im Atelier in Kirchheim/Unterfranken, © OP 2010

wurf eines Marktplatzes in Delmenhorst, die zwölf Feldkreuze bei Ulm und eine Reihe von Monumentalbrunnen, z.B. in Kirchheim bei Unterfranken und den Brunnen in der Fußgängerzone in Dorsten. Auch die Berliner Kunstfreunde kennen seine Arbeiten: Den Terrassenbrunnen in Schöneberg, den Dreisäulenbrunnen in Wedding u.a. Paul Brandenburg hat seine künstlerische Aussage oft in den Dienst der Kirche gestellt, so z.B. in der Cité Foch in Berlin, in der St. Josephs-Kirche in Offenbach und in der Ökumenischen Kirche Kiel-Mettenhof. In intensiver

um neue Kraft und Spiritualität für sein Schaffen zu erreichen. In den sechziger Jahren zieht Brandenburg mit seiner Familie nach Frohnau in ein von ihm geplantes Wohn- und Atelierhaus im Gurnemanzpfad. Bis zu seinem Tod 2022 besucht er hier regelmäßig den Gottesdienst



Grabstätte Paul Brandenburg mit Motiv des Osterlammes, Domfriedhof St. Hedwig, hinter der Kapelle, © MJ 2024

in der Katholischen Kirche St. Hildegard. Viele erinnern sich noch an den älteren Mann mit den längeren weißen Haaren. Sein Grab liegt auf dem Katholischen Domfriedhof St. Hedwig in der Ollenhauerstraße.

Bildhauerische Arbeit, viele Materialien

Ab 1958 beginnt Paul Brandenburg mit bildhauerischen Arbeiten für die katholische Kirche und übernimmt Aufträge von öffentlicher und privater Seite. Es entsteht ein umfangreiches Werk ohne Vermittlung von Galerien oder Ausstellungen. Die Arbeiten in Stein, Bronze, Aluguß, Beton, Holz, Keramik und Mosaik führt er im Wesentlichen eigenhändig vom Entwurf bis zur letzten Durcharbeitung aus. Entwürfe, Holzarbeiten und Gussmodelle für Bronze entstehen im Atelier in Frohnau. Arbeiten aus Stein, einem seiner Schwerpunkte und seiner Leidenschaft, entstehen in seinem Atelier bei dem bekannten Naturstein-Unternehmen Zeidler & Wimmel in Kirchheim bei Würzburg, Bronzegüsse in der Gießerei Uppendahl Metall-Kunstguß in Weeze am Niederrhein. Viele Arbeiten in Kirchen, wie aus einer Hand gestaltete Räume, entstehen in enger Zusammenarbeit mit dem bekannten Glasmaler Johannes Beek (1927-2010) aus Hinsbeck.

Vielfältige sakrale Werke

Nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die 70er Jahre hinein wurden im deutschsprachigen Raum viele neue

Kirchen gebaut und brachten Bildhauern und Steinmetzen zahlreiche Aufträge. Es ging aber nicht nur um die Neugestaltung kirchlicher Innenräume. Weit tiefgreifendere Veränderungen brachte die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils der Katholischen Kirche, das 1962 unter Papst Johannes XXIII. eröffnet und 1965 unter Papst Paul VI. abgeschlossen wurde. Die Liturgiereform legte u.a. eine Neuordnung des Kirchenraums fest. Die augenfälligste Veränderung betraf den Hauptaltar, der nun zum Volk hingewandt sein sollte: „Der Hochaltar soll von der Rückwand getrennt errichtet werden, so dass man leicht um ihn herumgehen und an ihm zum Volk hin zelebrieren kann. Er soll in den heiligen Raum hineingestellt sein, dass er wirklich die Mitte ist, der sich von selbst die Aufmerksamkeit der ganzen versammelten Gemeinde zuwendet.“ (Instruktion Inter Oecumenici vom 27.09.1964 Nr. 91, www.wikipedia.org/wiki/volksaltar#cite_note-13).

Mit dem Altar als Mitte musste auch die Position der anderen Einrichtungsteile für die Liturgie wie Ambo (erhöhtes Lesepult), Tabernakel (Sakramentsschrank) und Priestersitz neu ausgerichtet werden. Die neue liturgische Ordnung der katholischen Kirche führte in der Folgezeit zur Renovierung und Umgestaltung der Altarbereiche in den Kirchen, so wie wir sie heute kennen. Hier fand der Bildhauer Paul Brandenburg mit seiner religiösen Überzeugung an der Schnittstelle von Kunst und Glauben ein weites Betätigungsfeld.

Brandenburg war, was nur wenige wissen, an der Innen- und Außengestaltung von über 140 Kirchen und Kapellen in Berlin und ganz Deutschland beteiligt. Er gestaltete dabei Altarbereiche mit Altar, Ambo, Tabernakel und Priestersitz, genauso wie Taufbecken, Kreuze, Kerzenleuchter und sonstige Ausstattungsgegenstände. Seine Werke finden sich vom Nord- und Ostseeraum, über Münster-Osnabrück, dem Rheinland, dem Frankfurter, Fuldaer und Würzburger Raum bis nach Heilbronn, Stuttgart und dem Allgäu und bis zum Raum Leipzig-Magdeburg und Dresden. Über 30 Kirchen, Kapellen und Andachtsräume in und um Berlin tragen seine künstlerische Handschrift, über 20 Altarräume hat er dabei umgestaltet.



PETRA SCHYGULLA
Inkassoservice

Maximiliankorso 49 * 13465 Berlin
Telefon (0 30) 4 06 25 26 * Telefax (0 30) 4 06 25 27
<http://www.ps-inkasso-berlin.de> * Als Inkassodienstleister registriert.

- Installation
- Wartung
- Kabelfernsehen
- Störungsdienst

Flechtenhaar
Elektrotechnik

☎ (030) 4 04 19 39
Wachsmuthstraße 11, 13467 Berlin



Altarraum Kirche St. Hildegard (1986),
13465 Berlin, Senheimer Str. 35-37, © MJ 2024



Altar (1986), Material Travertin, © MJ 2024



Ambo (1986), Material Travertin und Bronze, © MJ 2024

Frohnauer Heimatkirche St. Hildegard

In Frohnau findet sich das Werk Paul Brandenburgs in der Katholischen Kirche St. Hildegard in der Senheimer Str. 35-37, deren Altarraum der Bildhauer 1986 neu gestaltete. Für Altar, Ambo, Tabernakel, Priestersitz, Taufbecken, Gabentisch und weitere Einrichtungsteile verwendete er in harmonischer Abstimmung mit dem Baukörper der Kirche, ursprünglich 1910 vom Architekten Paul Poser (1876-1940) als Turnhalle für eine Mädchenschule im Stil der Reformarchitektur errichtet, als Steinmaterial Travertin verbunden mit Bronzearbeiten. Travertin ist ein Kalkstein von heller Farbe, der wegen seines geringen Gewichts und seiner guten Bearbeitbarkeit gerade für Kirchenarbeiten geschätzt wird (hier Riedlinger Kalkstein). Brandenburg äußerte folgende Grundgedanken zur liturgischen und künstlerischen Gestaltung der Kirche St. Hildegard:

„Die Liturgiekonstitution des Konzils hat uns wieder bewusst gemacht, dass das zentrale Anliegen der Liturgie die Feier der Erlösungstat Christi und damit unsere Wiedergeburt und Neuschöpfung ist. Um dies deutlicher vor der Gemeinde sichtbar werden zu lassen, steht der Altar als Zentrum der Kirche frei im Raum. Er ist das Symbol Christi unter uns. [...] Durch die künstlerische Gestaltung wird diese Bedeutung des Altares sichtbar

gemacht: Christus ist unser Grundstein, der „Lebendige Fels“ – der Altar ist deshalb aus einem Stein mit lebendiger Oberfläche gemeißelt worden. Das Steinmaterial ist gelbbrauner Travertin, der durch die eingeschlossenen Versteinerungen sehr lebendig wirkt und gut zu dem Altargemälde an der Rückwand passt. Mit einer Kehlung wächst er aus dem Boden und steht somit als der unverrückbare Mittelpunkt unter uns. Vier Füße tragen die lastende Altarplatte.

Sie enden in kapitellartigen Reliefs, die den Altar deuten. Auf der einen Seite ist ein Weinstock eingemeißelt, ein eucharistisches Symbol! Aber dieses Relief erinnert uns auch an das Wort Christi „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ [...] Gegenüber ist ein gleichermaßen doppeldeutiges Symbol: Die Flammen des Geistes. Es ist der Geist, der die Gaben auf dem Altar wandelt – aber er soll auch in uns brennen, [...].

Der Ambo ist seiner Gestaltung mehr als ein Rednerpult. Die Liturgiekonstitution spricht vom Tisch des Brotes, dem Altar, und dem Tisch des Wortes, dem Ambo. Hier ist nicht der Ort, wo vielfältig wechselnde Tagesmeinungen vorgetragen werden, nein, hier ist der Ort, wo wir lebendige Kraft empfangen, Tilgung unserer Sünden durch das Hören des Wortes Gottes. Deshalb finden wir hier auch das gleiche Steinmaterial wie im Altar, deshalb wächst der Ambo auch unverrückbar mit einer Kehlung aus dem Boden. Hier hören wir feste unverrückbare Wahrheit. Das Buchpult selber ist aus Bronze gestaltet in einer lebendigen, dynamischen wie aufliegenden Form. Ein Zeichen für die Lebendigkeit, das wir aufnehmen und lebendig weitertragen sollen. „Seid nicht nur Hörer, sondern auch Täter des Wortes.“ [...] (1940-2015 - 75 Jahre Kirchweihe St. Hildegard Berlin Frohnau, Hrsg. Katholische Kirchengemeinde St. Hildegard, 2015, S. 35f.)

Park Apotheke

Tel. 0 30 | 4 01 10 58
Zeltinger Platz 7 · 13465 Berlin
park@apotheken-frohnau.de

Ludolfinger Apotheke

Tel. 0 30 | 4 01 10 33
Ludolfingerplatz 8 · 13465 Berlin
ludolfinger@apotheken-frohnau.de

Bleiben Sie gesund!

www.apotheken-frohnau.de



Kapellenraum in der Caritas-Klinik Dominikus, 13467 Berlin, Kurhausstr. 30, © MJ 2024

Kapelle in der Caritas-Klinik Dominikus

Ein weiteres nahegelegenes Beispiel der künstlerischen Tätigkeit Brandenburgs finden wir in der Kapelle der Caritas-Klinik Dominikus in Hermsdorf in der Kurhausstr. 30, die er 1980 umgestaltete. Brandenburg schuf Altar, Ambo, Tabernakel und Kreuz (Anröchter Dolomit, Bronze) sowie die Eingangstür (Aluminium). Die abstrakten Bleiglasfenster im Kirchenraum weisen als Grundmotiv ornamentale Farbflächen in Blau, Violett und Grau auf. Die Farbflächen sind durch Bleistege miteinander verbunden und vor einen weißen Grund gesetzt. Fast die Hälfte seiner sakralen Kirchen-Kapellenarbeiten hat Brandenburg zusammen mit dem niederrheinischen Glasmaler Johannes Beeck (1927-2010) gestaltet.

Beide, Bildhauer und Glasmaler, hatten dieselben künstlerischen Vorstellungen. Ein glückliches Zusammenwirken, wie beide empfanden. In dieser Zusammenarbeit zeigt sich ein wesentlicher Aspekt der Arbeit von Paul Brandenburg: Der dienende ganzheitliche künstlerische Ansatz. Er reagiert mit seiner Arbeit auf die vorhandene Umgebung und die Struktur des Kirchenraums. Fenster und Licht gehören dazu. Brandenburg sagte dazu: „Das Glas lebt von Licht und Schatten, die Steinskulpturen aber nicht weniger.“ Der ganzheitliche Ansatz hat noch einen weiteren Aspekt. Brandenburg geht es weniger darum, einzelne bildhauerische Zeichen zu setzen, als darum, mehrere Zeichen zu einer vielschichtigen Aussage zu verbinden und damit theologische Gedankengänge zu veranschaulichen. So liegt ihm viel daran, alle wichtigen Teile einer Kirchengestaltung gestalten zu können.

Der Berliner Kunsthistoriker Helmut Börsch-Supan hat es einmal so beschrieben:



Fenster im Kapellenraum (1980), © MJ 2024

„Man kann sein Schaffen nur dann richtig beurteilen, wenn man die besonderen Zusammenhänge sieht, die in die Arbeit eingebettet ist. Seine Sprache ist die seiner Zeit und dazu eine individuelle, aber er vertritt nicht den normalen Typus des modernen Künstlers. Vielmehr steht er bewusst, wie die Kirche, der er dient, in einem weit zurückreichenden Traditionsstrom.“

Nicht nur sind formale Anklänge an mittelalterliche Bildwerke bei ihm zu bemerken, auch die Art und Weise des Arbeitens und Lebens stehen unter dem Gesetz einer alles durchdringenden Sinngebung [...]. Das Bewusstsein, ein Glied in einer langen Kette zu sein und etwas Empfangenes weitergeben zu müssen, bringt ihn dazu, in seinem Schaffen auf bereits Vorhandenes Rücksicht zu nehmen und seine geformten Gedan-



**DEINE BRILLE.
DEIN STYLE.**



sichtwechsel®

www.sichtwechsel-berlin.de

Frohnau
Zeltinger Platz 9 · 13465 Berlin
T 030.401 03 567

Prenzlauer Berg
Sredzkistr. 23 · 10435 Berlin
T 030.25 74 29 49

ken behutsam vorzutragen[...]. Selbstdarstellung in großartigen Auftritten ist nicht seine Absicht. Wichtiger als originelle Einfälle sind entwickelte und weiterführende Gedanken. Schaffen ist immer auch bewahren. Deswegen ist Paul Brandenburg ein Bildhauer, der seine Gestaltungen auf die anderer Künstler abzustimmen bereit ist.“ (Helmut Börsch-Supan, Paul Brandenburg - Skulpturen für die Liturgie, in: Das Münster, 1986 Heft 4, S. 301-312 (301)).



Hauskapelle Vinzenzklarinik (1986), Material Sagro-Marmor, Bronze, 73342 Bad Ditzzenbach, Kurhausstr. 88, in: Das Münster 1986 Heft 4, S. 3



Altarbereich St. Karl Borromäus, Material Carrara Marmor, Bronze, 14199 Berlin, Dellbrückstr. 33, Atelierkarte

Weitere Gestaltungen kirchlicher Räume von Paul Brandenburg in Reinickendorf finden sich in Waidmannslust im Caritas-Seniorenheim Franz-Jordan-Stift in der Dianastr. 17 und in Alt-Reinickendorf in der Katholischen Kirche St. Marien in der Klemkestr. 5. Die Gestaltung der Hauskapelle in der Vinzenzklarinik in Bad Ditzzenbach (1986) und der Kirche St. Karl

Borromäus in Berlin-Grunewald (1991), beide zusammen mit dem Glasmaler Beeck, hielt Brandenburg für gelungene und wichtige Werke.

(wird fortgesetzt)

Im Namen des Volkes!

von Dirk Wohltorf, IVD-Präsident

In Berlin gehört es fast schon zum guten Ton, die Grenzen der Gesetzgebung zu überdehnen und sogar zu überschreiten: Das war beim Mietendeckel und bei der Vorkaufsrechtspraxis in sozialen Erhaltungsgebieten so. Und auch bei der aktuellen Anwendung des Zweckentfremdungsverbot-Gesetzes maßt sich Berlin einmal mehr Gesetzgebungskompetenz an, die ausschließlich dem Bundesgesetzgeber zusteht.

Während es nach dem Bundesverfassungsgericht dem Eigentümer eines Grundstücks durch ein Zweckentfremdungsverbot nicht verwehrt werden darf, Mieterlöse aus dem Ersatzneubau zu erzielen, die üblicherweise von der Bevölkerung aufgebracht werden (BVerfG, 4.2.75, BvL 5/74), darf in Berlin vorhandener Wohnraum nur abgerissen werden, wenn der Erwerber den neu geschaffenen Wohnraum generell für nicht mehr als 9,17 Euro netto-kalt pro Quadratmeter vermietet. Derartige Regelungen führen wohlklingende Gesetzesvorhaben wie das „Schneller-Bauen-Gesetz“ ad absurdum, bevor sie überhaupt in Kraft getreten sind.

Die Fakten sprechen für sich: In den 1960er, 70er und 80er Jahren sind zehntausende, sehr einfache Ein- und Zweifamilienhäuser in Fertigbauweise gebaut worden, auch in Frohnau. Diese Häuser waren baulich für die Nutzungsdauer von rund 60 Jahren ausgelegt und oft mit Baumaterialien wie Formaldehyd, Eternit und Asbest gebaut. Die Sanierung ist in den allermeisten Fällen wirtschaftlich, technisch und energetisch nicht möglich. Diese Häuser müssen abgerissen und durch neue energieeffiziente Häuser ersetzt werden. Das müsste in Anbetracht der Klimaziele das Gebot der Stunde sein – sollte man meinen. Nicht aber in Berlin! Durch die besagte Regelung in der Zweckentfremdungsverbot-Verordnung wurde allein in Reinickendorf in den letzten Monaten der Bau von mehreren Dutzenden neuen Einfamilienhäusern be- und manchmal sogar verhindert. In ganz Berlin werden es mehrere hundert Einfamilienhäuser sein. Nicht die hohen Zinsen und Baukosten verhindern in diesem Marktsegment den Neubau, sondern die Berliner Politik mit einer verfassungswidrigen Vorgabe.

Mir liegt ein Schreiben des Bezirksamts Reinickendorf vom 04.04.2024 vor, das die Abrissgenehmigung für ein desolates Kleinhaus in Frohnau mit 96,70 m² Wohnfläche an die Auflage knüpft, dass im Falle einer Vermietung des Neubaus eine Miete von 9,17 je m² nicht überschritten werden darf, was durch ein Belegungsrecht des Landes abgesichert werden soll. Wer würde ein Haus mit solchen grundbuchlichen Belastungen kaufen? Die wirtschaftliche Miete müsste in Anbetracht der aktuellen Baukosten und öffentlich vorgegebenen Baustandards mehr als doppelt so hoch sein.

Dabei hat das Oberverwaltungsgericht (OVG Berlin, 23.5.2023, 5 B 29.19) bereits vor fast einem Jahr diese Vorschrift für klar rechtswidrig erklärt, u.a. auch, weil dem Land Berlin für die Festsetzung einer Mietobergrenze, gleich welcher Höhe, die Gesetzgebungskompetenz fehlt.

Der Berliner Senat muss sich endlich dazu durchringen, die vom OVG für rechtswidrig erklärte Mietobergrenze in Paragraph 3 Absatz 4 der Zweckentfremdungsverbot-Verordnung zu streichen. Hierfür bedarf es keines langwierigen Gesetzgebungsverfahrens. Eine Anweisung des zuständigen Senators für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen oder des Regierenden Bürgermeisters zur Änderung der Verordnung würde reichen.

Daher sollte gelten: Wird ein altes Haus abgerissen und durch ein Neues ersetzt, dann ist dem Zweckentfremdungsverbot genüge getan. Punkt! Dies ist im

Übrigen die ständige Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zu dieser Frage (BVerwG vom 17.10.1997 - 8 C 18/96). Ein- und Zweifamilienhäuser sollten generell und ersatzlos aus dem Regelungsbe- reich gestrichen werden.

Der Regierende Bürgermeister Kai Wegner und der zuständige Senator Christian Gaebler sind gemeinsam in der Lage, diesen Spuk mit einem Federstrich zu beenden, um bauwilligen Familien den Wunsch und Weg zum selbstgenutzten Einfamilienhaus freizumachen. Erst recht, wenn der Altbau Schrott ist. Ich appelliere an beide: Tun Sie es – im Namen des Volkes für die Bürger dieser Stadt!



Kleinhaus in Frohnau, © DW2024

Stammtisch der Frohnauer Vereine

von Christoph Plachy, Grundbesitzer-Verein

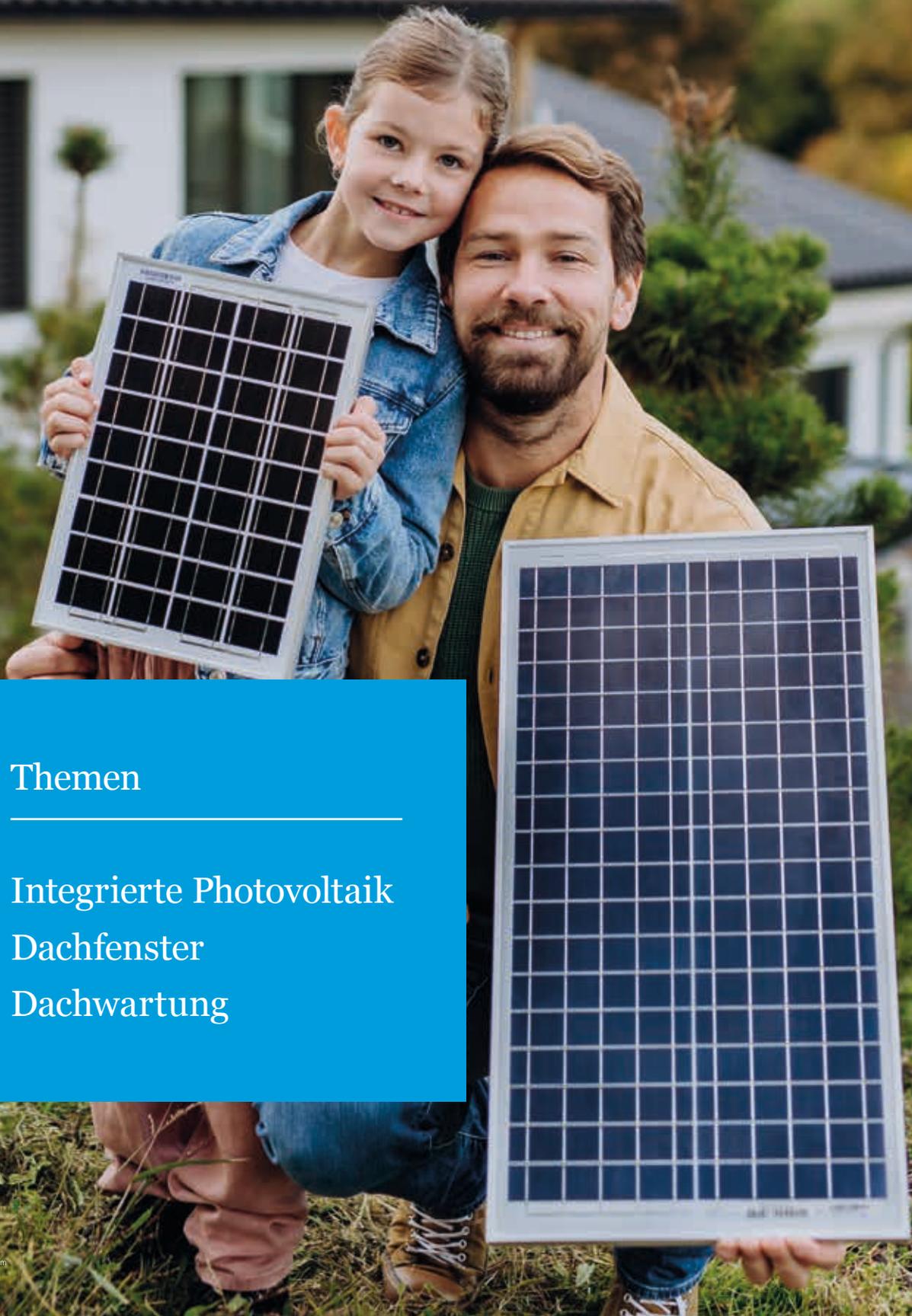
Zum Stammtisch der Frohnauer Vereine trafen sich am 24. April der Grundbesitzer-Verein der Gartenstadt Berlin-Fohnau, der Bürgerverein, der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Frohnau, die IFG und das Kulturhaus Centre Bagatelle, sowie Vielfalt für das Stolper Feld und FroLaWi im Centre Bagatelle, um sich gegenseitig über die geplanten Veranstaltungen zu informieren und mögliche gemeinsame Aktivitäten zu planen bzw. die einzelnen Termine zu koordinieren.

Auch in diesem Jahr waren bzw. werden wir wieder mit gemeinsamen Ständen auf den Frohnauer Märkten vertreten sein. Das in diesem Jahr ausgefallene Osterfeuer wird im kommenden Jahr mit Unterstützung des Bezirksamtes und der Frohnauer Vereine wieder stattfinden können. Aber auch die Möglichkeit der Begehung des Kasinoturmes an ausgewählten

Terminen wurde besprochen und so werden wir an den neuen Eigentümer herantreten und die Voraussetzungen dafür erörtern. Im Juni steht dann die Fête de la musique an zwei Standorten (Centre Bagatelle und Johanneskirche) wieder im Blickpunkt der Frohnauer Veranstaltungen. Nähere Informationen dazu werden wir in der Juni-Ausgabe veröffentlichten.



Dach & Photovoltaik



Themen

Integrierte Photovoltaik

Dachfenster

Dachwartung

INTEGRIERTE PHOTOVOLTAIK

Wenn das Dach selbst Strom erzeugt

Bei der sogenannten Indach-Photovoltaik werden die Solarmodule direkt in die Dachkonstruktion des Hauses integriert. Doch wann lohnt sich diese innovative Technologie, und welche Vor- und Nachteile bringt sie mit sich?

Immer mehr Haushalte in Deutschland nutzen die Energie der Sonne zur Stromerzeugung. Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) waren 2023 auf Dächern und Grundstücken hierzulande gut 2,6 Millionen Photovoltaik-Anlagen mit einer Nennleistung von insgesamt rund 70.600 Megawatt installiert. Damit nahm die Zahl der Anlagen gegenüber dem Vorjahr um 16 Prozent zu; die installierte Leistung stieg im selben Zeitraum um 21 Prozent.

Beim Großteil dieser Photovoltaik-Anlagen handelt es sich um Aufdach-Systeme. Doch es gibt auch eine andere Möglichkeit: die dachintegrierte Photovoltaik. Diese wird im Gegensatz zu herkömmlichen Photovoltaik-Anlagen nahtlos in die Dachdeckung eingefügt. Dabei unterscheidet man zwei Varianten: die Indach-Photovoltaik und Solardachziegel.

Indach-Photovoltaik oder Solardachziegel?

Bei einer Indach-Lösung ersetzen Solarmodule flächig die Eindeckung mit

Dachziegeln und bilden mit diesen eine homogene Dachhaut. Die Solarmodule werden direkt auf den Dachlatten installiert, eine Unterkonstruktion ist häufig nicht nötig.

Solardachziegel ersetzen hingegen einzelne Dachziegel. Das eigentliche Verlegen der Photovoltaik-Ziegel ist relativ unkompliziert, doch alle einzelnen Ziegel müssen elektrisch miteinander gekoppelt werden, wodurch sich ein recht hoher Aufwand ergibt. Da es pro Quadratmeter gedeckter Fläche viel mehr Verbindungen gibt, steigt auch die Zahl der potenziellen Fehlerquellen im Vergleich zu Solarmodulen. Bei Indach-Lösungen ist die Verschaltung deutlich weniger komplex.

Weil bei der Verwendung von dachintegrierten Solarmodulen der wichtigste Teil der Dachhaut entfällt, müssen diese die Aufgabe des Witterungsschutzes mitübernehmen: die Abwehr von äußeren Einflüssen wie Regen, Schnee,

Hagel und Windböen. Da die Module neben der Stromerzeugung diese zusätzlichen Aufgaben der Dachhaut übernehmen, werden sie in aller Regel auch vom Dachdecker und nicht von einem Solarmonteur installiert.

Viele Pluspunkte

Einer der Hauptvorteile liegt in der Ästhetik: Die harmonische Dachintegration der Photovoltaik-Anlage durch die bündige Montage sorgt für ein unauffälliges und ansprechendes Erscheinungsbild, das sich nahtlos in die Architektur des Hauses einfügt. Dies ist besonders interessant für denkmalgeschützte Gebäude, bei denen eine Aufdach-Anlage nicht infrage kommt. Ein weiterer Pluspunkt ist das geringe Gewicht, das die Installation auch auf Gebäuden mit geringer Traglast ermöglicht. Schließlich werden die herkömmlichen Dachziegel ersetzt, sodass kein zusätzliches Gewicht entsteht.

>>>

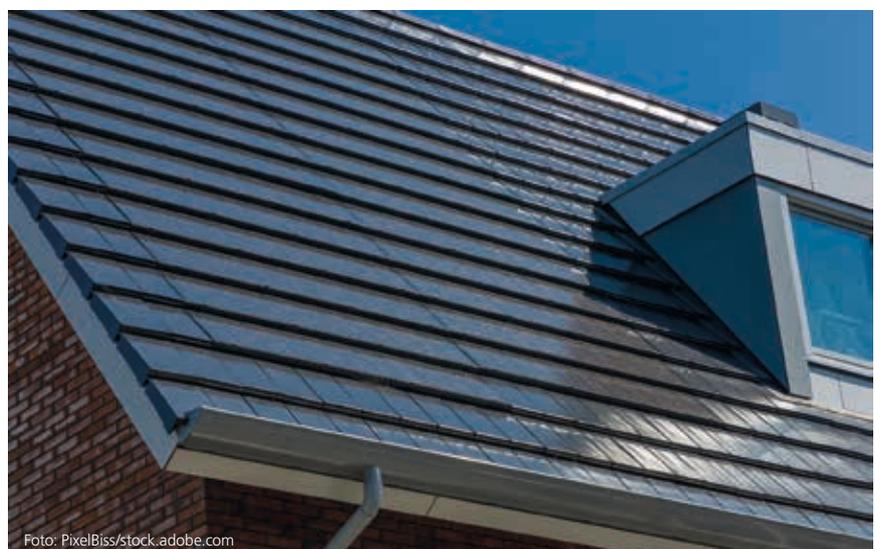


Foto: PixelBiss/stock.adobe.com



DACHFENSTER

Ausblick mit Komfort

Ein weiterer Vorteil der dachintegrierten Photovoltaik ist die mechanische Stabilität. Die Solarmodule sind fest mit dem Dach verbunden und somit vor starken Windböen und anderen Wettereinflüssen geschützt.

Kosten abwägen

Generell liegt der Anschaffungspreis der dachintegrierten Solartechnologie über dem der gewöhnlichen Aufdach-Variante, und auch die Planungs- und Montagearbeiten sind aufwendiger. Dabei sind Solarziegel in der Regel noch einmal teurer als die Indach-Lösung. Bei der Installation entfällt allerdings auch Material zur Dacheindeckung, was eine Kostenersparnis darstellt – zumindest wenn das Dach ohnehin neu eingedeckt werden muss. Eine dachintegrierte Photovoltaik-Anlage lohnt sich finanziell deshalb vor allem bei einer anstehenden Dachsanierung oder wenn sie beim Neubau gleich eingeplant wird.

Nicht für jedes Dach geeignet

Doch nicht alle Dachtypen eignen sich für die Installation, insbesondere auf Flachdächern ist sie nicht möglich. Bei Schrägdächern muss die optimale Ausrichtung des Daches zur Sonneneinstrahlung gegeben sein, damit der Stromertrag lohnt. Schlussendlich ist die Auswahl bei den Optionen und Anbietern für Indach-Lösungen und Solarziegel begrenzter als bei herkömmlichen Aufdach-Anlagen. Marktreife Solardachziegel werden bislang nur von einigen wenigen Herstellern angeboten.

*Anna Katharina Fricke
Referentin Presse und Kommunikation*

Mehr Licht? Besserer Schallschutz? Optimierte Wärmedämmung? Es gibt einige gute Gründe, alte Dachfenster auszutauschen.

Wenn Dachfenster schon etwas in die Jahre gekommen sind und beispielsweise Schäden am Rahmen aufweisen oder gar undicht sind, ist es an der Zeit, sie gegen neue auszutauschen. Doch moderne Fenster bieten noch mehr. Einer der wichtigsten Vorzüge ist das Energiesparen, aber auch Wohnqualität und Optik spielen eine Rolle. So haben alte Dachfenster oft einen hohen Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Wert, speziell für Fenster Uw-Wert genannt), was zu Wärmeverlusten führt. Dieses Problem machte es in früheren Zeiten zudem notwendig, Dachfenster möglichst klein zu dimensionieren – und da wären wir beim Thema Optik und Wohnqualität.

Mehr Tageslicht gefällig?

Als ersten Schritt in der Planung sollte man sich daher die Frage stellen, ob die neuen Fenster die gleiche Größe haben sollen wie die alten, was natürlich die einfachste Art des Austauschs darstellt. Bei einem reinen Fenstertausch kann die Innenverkleidung erhalten bleiben, lediglich die Laibungen werden neu verkleidet und beschichtet. Die Innenverkleidung kann aber bei Bedarf mit ausgetauscht und im gleichen Zuge rund um das Fenster eine neue Wärmedämmung eingebaut werden.

Vielleicht besteht aber auch der Wunsch nach mehr Licht im Raum, sodass sich die Größe und eventuell auch Anzahl der Fenster ändern. Vor allem

wer sein Dach energetisch saniert oder komplett erneuert, kann diesen Anlass gleich zur Neuplanung von Dachflächenfenstern nutzen. Arbeiten am Dach sind dabei Sache des Fachmannes, das heißt des Dachdeckers – und dazu gehört in aller Regel auch der Austausch der Dachfenster. So wird sichergestellt, dass Dach und Fenster eine bauphysikalisch perfekt aufeinander abgestimmte Fläche bilden, die hohe Dämmwerte aufweist.

Welche Art von Fenster darf es sein?

Ist über die Größe und Anzahl entschieden, stellt sich die nächste Frage nach der Öffnungsart und dem Material. Für Schrägdächer gibt es standardmäßig zwei mögliche Optionen: Schwingfenster und Klapp-Schwingfenster. Das Schwing-Dachfenster wird mithilfe eines obenliegenden Griffs geöffnet wie verriegelt und erlaubt dank der Mitteldrehachse die manuelle Öffnung in verschiedenen Winkeln. Sie können auch bei höheren Dachneigungen bis 90 Grad eingebaut werden und sind in der Regel etwas kostengünstiger als Klapp-Schwingfenster. Letztere haben ihre Dreh-

Hinweis
Werden die Dachflächenfenster lediglich ausgetauscht, ist dafür grundsätzlich keine Baugenehmigung nötig. Dies gilt in der Regel auch, wenn die Fenster vergrößert oder zusätzliche Dachflächenfenster eingebaut werden. Anders liegt der Fall, wenn es zu Veränderungen an der Dachfläche kommt, zum Beispiel beim Einbau von Dachgauben, -balkonen oder -terrassen.



Tipp Förderung für den Fenstertausch

Der Austausch von Fenstern kann – bei Einhaltung aller Fördervoraussetzungen – vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit 15 Prozent der Investitionssumme gefördert werden. Wird die Maßnahme im Rahmen eines individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP) umgesetzt, erhöht sich der Fördersatz auf 20 Prozent. Mehr Informationen zu den Förderbedingungen unter:



hausund.co/30SQcxn

achse im oberen Rahmen und werden mit einer sogenannten Untenbedienung nach oben aufgeklappt. Die Klapp-Schwing-Variante gewährt einen besonders ungehinderten Ausblick, denn durch den großen 45-Grad-Öffnungswinkel stört kein Fensterteil den weiten Blick ins Freie. Der Fensterflügel bleibt als schützendes Dach über der Öffnung. Bei beiden Varianten ist auch das elektrische Öffnen und Schließen möglich. Dies ist vor allem sinnvoll, wenn die Fenster schlecht erreichbar sind, etwa weil sie zu hoch liegen, um sie manuell zu bedienen. Elektrisch steuerbare Fenster sind natürlich mit deutlich höheren Kosten verbunden.

Die Frage nach dem Material

Auch beim Material gibt es zwei gängige Optionen: Kunststoff oder Holz. Da Holz als organischer Werkstoff sowohl einem natürlichen Alterungsprozess unterliegt und auch witterungsanfälliger ist, kommt es hier auf die hochwertige Verarbeitung an; wichtig sind vor allem eine fäulnishemmende Imprägnierung und wasserresistente Lackierung. Kunststoffrahmen gelten allgemein als witterungsbeständiger und pflegeleichter.

*Anna Katharina Fricke
Referentin Presse und Kommunikation*

DACHWARTUNG

Glanz auf der Hütte

Ein sauberes und gut gewartetes Dach ist mehr als nur eine Frage der Ästhetik. Es schützt die eigenen vier Wände vor Wettereinflüssen und trägt zur Energieeffizienz sowie zum Gesamtwert der Immobilie bei. Mit der richtigen Pflege lässt sich die Lebensdauer des Daches zudem verlängern.

Hausdächer sind ständig wechselnden Umwelteinflüssen ausgesetzt – Sonne, Regen und Wind. Diese natürlichen Einflüsse können im Laufe der Zeit erhebliche Schäden verursachen. Algen und Moos, die sich auf Dächern ansammeln, sind nicht nur unansehnlich, sondern können auch die Dachmaterialien beschädigen und ihre Lebensdauer verkürzen. Dächer lassen sich kaum vollständig vor Umwelteinflüssen schützen. Umso wichtiger ist eine regelmäßige Wartung, um Schäden zu vermeiden, aber auch das Gesamterscheinungsbild des Hauses zu verbessern. Das gilt insbesondere dann, wenn ein Verkauf der Immobilie geplant ist. Ein gepflegtes Dach signalisiert potenziellen Käufern, dass das Haus gut gewartet wurde, und steigert damit seinen Wiederverkaufswert.

Zudem gibt es einen weiteren Aspekt, der für regelmäßige Wartungen und Reinigungen spricht: die Energieeffizienz im Sommer. Ein sauberes Dach reflektiert die Sonnenstrahlen besser, was insbesondere bei dunklen Dachmaterialien relevant ist. Schließlich trägt dies dazu bei, die Temperatur im Haus niedriger zu halten und so zum Beispiel die Kosten für eine mögliche Klimatisierung zu reduzieren. Doch

wie geht man eine Dachwartung am besten an? Wichtig sind eine sorgfältige Planung und Vorgehensweise.

Inspektion des Daches

Planen Sie regelmäßige Inspektionen Ihres Daches mindestens zweimal im Jahr ein, idealerweise im Frühjahr und Herbst. Überprüfen Sie es dabei auf lose oder beschädigte Dachziegel, Risse in der Dachabdichtung, undichte Stellen, Ansammlungen von Laub und Schmutz sowie mögliche Anzeichen von Schimmel oder Fäulnis. Finden sich im Zuge der Inspektionen beschädigte oder lose Dachziegel, Risse oder Undichtigkeiten, sollten diese so schnell wie möglich repariert werden, um weitere Probleme zu vermeiden. Kleine Schäden können sich schnell zu größeren Ärgernissen entwickeln, insbesondere bei starkem Wind oder Regen.

Reinigung

Entfernen Sie bei Ihren Inspektionen Laub, Äste, Moos und andere Ablagerungen von der Dachoberfläche. Denn diese können die Entwässerung behindern und Feuchtigkeit einschließen, was zu Schäden und Undichtigkeiten führen kann. Zudem empfiehlt es sich, ein Dach alle zwei bis fünf Jahre zu reinigen. Dächer in trockeneren Gegenden mit weniger Baumbewuchs sind oft weniger anfällig für Verschmutzung und benötigen daher seltener eine Reinigung.

>>>

Foto: GDM photo and video/stock.adobe.com



Das Material des Daches spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Zum Beispiel bleibt Schiefer länger sauber als Asphaltshindeln, die anfälliger für Algen- und Moosbefall sind. Zudem neigen flachere Dächer dazu, mehr Schmutz und Wasser anzusammeln als steilere Dächer, was häufigere Reinigungen erforderlich macht.

Abhängig vom Material und dem Grad der Verschmutzung des Daches können verschiedene Reinigungsmethoden angewandt werden. Bei leichten Verschmutzungen reicht oft schon das Abspritzen mit einem Gartenschlauch.

Fachleute beauftragen

Stärkerer Befall kann eine chemische Behandlung oder die Verwendung eines Niederdruckwaschers erforderlich

machen. Auf jeden Fall ist Vorsicht angebracht, um die Dachoberfläche nicht zu beschädigen. Spülen Sie das Dach im Anschluss an die Reinigung gründlich mit Wasser ab, um alle Reinigungsmittel und den gelösten Schmutz zu entfernen. Manche Dächer, etwa solche aus Schiefer oder bestimmten Metallarten, erfordern spezielle Reinigungsverfahren. Ist das Dach schwer zugänglich oder man selbst nicht in der Lage zu einer Wartung, sollte ein professioneller Dachreinigungsdienst beauftragt werden. Dieser verfügt über die notwendige Ausrüstung, Erfahrung und Kenntnisse, um das Dach sicher und effektiv zu reinigen. Ein erfahrener Dachdecker kann potenzielle Probleme frühzeitig erkennen und beheben, bevor sie sich zu größeren Schäden entwickeln. Darüber hinaus kann ein Fachmann auch prüfen, ob die Dachisolierung und Belüftung ordnungsgemäß funktionieren.

Dachentwässerung

Stellen Sie sicher, dass Dachrinnen, Abflussrohre und Fallrohre frei von Verstopfungen sind und ordnungsgemäß funktionieren. Halten Sie die Entwässerungssysteme sauber und entfernen Sie regelmäßig Blätter, Zweige und andere Ablagerungen, um den reibungslosen Abfluss von Regenwasser zu gewährleisten.

*Astrid Zehbe
Referentin Presse und Kommunikation*

Planungssicherheit dank Volltilgerdarlehen

von Astrid Zehbe, Haus und Grund

Die Finanzierung von Immobilien birgt für viele Käufer Herausforderungen – bei der Erstfinanzierung, aber oftmals auch bei Anschlussfinanzierungen. Einen Ausweg können Volltilgerdarlehen bieten.

Anders als bei einem klassischen Annuitätendarlehen, bei denen am Ende der Laufzeit eine Restschuld besteht, sieht das Volltilgerdarlehen eine komplette Tilgung des aufgenommenen Kredits innerhalb der festgelegten Laufzeit vor. Der Kreditnehmer weiß zudem von Anfang an, wann die Rückzahlung abgeschlossen sein wird.

Lange Laufzeit, konstante Raten

Nicht immer, aber sehr häufig haben Volltilgerdarlehen längere Laufzeiten als Annuitätendarlehen: Oft liegt die Zinsbindung zwischen 15 und 30 Jahren. Während der gesamten Laufzeit bleibt die Kreditrate konstant und setzt sich aus einem Zins- und einem Tilgungsanteil zusammen. Sondertilgungen oder Tilgungspausen sind nicht vorgesehen. Auch bei der Berechnung der monatlichen Rate gibt es Unterschiede: Während man bei einem Annuitätendarlehen zuerst mit der Bank die monatliche Tilgung vereinbart und daraus abhängig von Zinssatz und Kreditsumme die monatliche Rate berechnet wird, richtet sich diese beim Volltilgerdarlehen nach der Laufzeit und der Darlehenssumme. Das heißt, die gewünschte Laufzeit wird vereinbart, und aus dem Zinssatz und der Darlehenssumme ergibt sich die monatliche Rate.

Ratsam vor allem bei niedrigen Zinsen

Wer eine langfristige Finanzierung plant und klare Vorstellungen darüber haben will, wann die Schulden abgetragen sind, genießt mit dem Volltilgerdarlehen eine hohe Planungssicherheit. Insbesondere in Zeiten niedriger Zinsen kann ein Volltilgerdarlehen attraktiv sein, da man sich über die gesamte Laufzeit hinweg feste Zinsen sichert und so vor unerwarteten Zinserhöhungen geschützt ist. Doch auch bei einem relativ hohen Zinsniveau bietet diese Art der Finanzierung Vorteile, etwa durch einen Zinsrabatt: In der Regel gewährt der Kreditgeber bei der Aufnahme eines Volltilgerdarlehens einen Abschlag von 0,2 bis 0,4 Prozent auf den Zinssatz des Kredits. Da der Tilgungssatz in der Regel höher ist als bei einem Annuitätendarlehen, führt dies zudem zu einer schnelleren Abzahlung des Kredits und damit insgesamt zu geringeren Zinskosten. Weil keine Anschlussfinan-

zierung notwendig ist, entfällt zudem der nicht unerhebliche Aufwand einer erneuten Anbietersuche sowie weiterer Verhandlungen.

Volltilgerdarlehen gut planen

Allerdings: Die mit dem Volltilgerdarlehen oft verbundenen höheren Raten können unter Umständen zur Belastung werden, vor allem für weniger finanzstarke Kreditnehmer. Bevor man sich für ein Volltilgerdarlehen entscheidet, sollte man also die gewählte Laufzeit und die Tilgungshöhe eingehend prüfen, damit diese den eigenen finanziellen Möglichkeiten entsprechen. Eine zu hohe Tilgungsrate kann zu finanziellen Engpässen führen und sogar hohe Entschädigungen nach sich ziehen, sollten die Raten vorübergehend mal nicht gezahlt werden können.

Professionelle Beratung nutzen

Auch wenn die Planungssicherheit sehr verlockend ist, sollte man dennoch versuchen, mit der Bank Rückzahlungsoptionen zu verhandeln, die sich gegebenenfalls flexibel anpassen lassen, etwa für den Fall, dass sich die eigene finanzielle Situation ändert.

Möglich ist zum Beispiel auch ein Kredit-Splitting. Dabei wird der Gesamtbetrag in mehrere kleinere Volltilgerdarlehen aufgeteilt, die etwa fünf bis zehn Jahre laufen. Ein größerer Teil bleibt dann als langfristiges Darlehen mit beispielsweise 20-jähriger Laufzeit und einer niedrigeren Tilgung bestehen. Dieser Ansatz hat den Vorteil, dass bereits nach den ersten zehn Jahren ein beachtlicher Teil des Darlehens zurückgezahlt ist. In den verbleibenden Finanzierungsjahren sind die Raten geringer, da nur noch ein Darlehen in niedriger Höhe besteht. Banken bieten oft zusätzlich günstigere Zinssätze für das Splitting an. Wichtig zu wissen ist zudem, dass auch bei einem Volltilgerdarlehen das gesetzlich verankerte Recht (§ 489 des Bürgerlichen Gesetzbuchs) auf Umschuldung der Baufinanzierung ohne Vorfälligkeitsentschädigung gilt. Auch lohnt sich wie bei jedem Finanzierungsvorhaben ein Vergleich der Zinsen und Konditionen verschiedener Anbieter. Mit einer sorgfältigen Planung und professioneller Beratung können die Vorteile dieser Finanzierungslösung optimal genutzt und die eigenen finanziellen Ziele erreicht werden.

Mit Wilhelm Lehmann durch das Jahr Ein literarisch-künstlerisch-botanischer Streifzug

Mai: Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)



"Im aufgehellten Vormittagslicht überdeckt jetzt das reiche Gelb des Hahnenfußes das Weidefeld mit schimmern-dem Goldnebel." (Bukolisches Tagebuch, 4. Mai 1931)

Diese Pflanze, im Volksmund oft auch als „Butterblume“ bezeichnet, gehört zu den gängigsten Bewohnern von Wiesen und ist in ganz Europa von der Küste bis zum Hochgebirge eine alltägliche Erscheinung. Der Name ist wohl von der Form der Blätter abgeleitet, die tatsächlich an einen Hahnenfuß erinnern. Der lateinische Name bedeutet „Fröschlein“ und mag entweder darauf hindeuten, dass diese Pflanze gerne an feuchten Standorten siedelt, wo auch Amphibien vorkommen, vielleicht ist der Name aber von den kleinen Nussfrüchtchen abgeleitet, die an Kaulquappen erinnern.

Die prächtig buttergelb gefärbten Scheibenblüten sind für allerlei Insekten attraktiv, können sich aber ebenso gut selbst befruchten. Die Bauern sind vom Hahnenfuß

freilich weniger begeistert als blumenstrauß-versessene Städter. Die Pflanze enthält nämlich den scharf schmeckenden im Mund und Verdauungstrakt gar Verätzungen hervorrufenden Wirkstoff Protoanemonin, so dass das Vieh diese Pflanze instinktiv meidet. Vergiftungen sind daher selten, es sei denn, der Bauer füttert sein Vieh mit frischem Gras, das mit reichlich Hahnenfuß versetzt ist. Beim Trocknen wird das Protoanemonin durch Sauerstoff-Einwirkung zum harmlosen Anemonin dimerisiert. In der Volksmedizin wurde diese Pflanze bisweilen zum Austreiben von Würmern genutzt – bis in die Mitte des vergangenen Jahrhunderts ein häufiges Problem, weil das Trinkwasser häufig verunreinigt war.

Über ein bis einen halben Meter ins Erdreich reichenden unterirdischen Spross (ein Rhizom), an dem jedes Jahr neue Seitentriebe austreiben, ist der Hahnenfuß kaum loszuwerden, wenn er sich in einer Wiese erst einmal festgesetzt hat. Diese robuste Pflanze kommt auf der gesamten Nordhalbkugel vor, also auch in Nordamerika und in Sibirien. Sie zählt zu den ursprünglichsten Zweikeimblättrigen, was man auch daran erkennen kann, dass die Früchte nicht verwachsen, sondern einzeln stehen, was als primitives Merkmal gilt.

Lehmann beschreibt in seinem Tagebucheintrag, wie die am Vormittag gelb erscheinende Wiese nachmittags weiß erscheint und dann bei der Dämmerung das Gelb zurückkommt. Als scharfer Beobachter erkennt er, dass die Gänseblümchen um die Mittagszeit ihre Blüten öffnen und sich am Abend wieder schließen, so dass das Gelb des Hahnenfußes abhängig von der Tageszeit eine silberne Beimengung erhält. Solche tagesrhythmischen Blütenbewegungen finden sich bei vielen höheren Zweikeimblättrigen, der Hahnenfuß als robuste, doch ursprüngliche Art greift auf solche Raffinesse noch nicht zurück. (Peter Nick, KIT)

Ein ganzes Jahr lang, beginnend im April, stellen wir jeden Monat eine andere Pflanze vor, so wie sie ein Dichter, ein bildender Künstler und ein Biologe sieht. Wilhelm Lehmann (1882-1968), ein bedeutender Lyriker des 20. Jahrhunderts, machte zwischen 1927 und 1932 auf seinen Wanderungen durch die Ostseelandschaft um Eckernförde vielfältige Naturbeobachtungen und Reflexionen, die später unter dem Titel „Bukolisches Tagebuch“ in Buchform erschienen (bei Matthes & Seitz, Berlin 20022, ISBN 978-3-7518-0116-4, € 12,40). Damit ist Lehmann ein früher Vertreter bzw. Vorläufer des heute auch in Deutschland populärer werdenden „nature writing“. Lehmann malt mit Worten und hebt dabei weniger die wissenschaftlichen Details als vielmehr die typischen, wesenhaften Merkmale der Pflanze hervor - in einer präzisen, gleichzeitig anschaulichen Sprache. Wilhelm Lehmann war ein enger Freund Oskar Loerkes. Wir greifen ein Projekt auf, das 2017 in Eckernförde mit Hilfe der Wilhelm-Lehmann-Gesellschaft entstanden ist.

Wilhelm Lehmann: Lehrer, Dichter, Nature Writer

Der 4. Mai ist Lehmanns Geburtstag. 1882 in Puerto Cabello, einer Hafenstadt in Venezuela, als Kind deutscher Eltern geboren, wächst Wilhelm Lehmann ab seinem vierten Lebensjahr mit zwei Geschwistern in Wandsbek bei Hamburg auf. Lehmann ist noch keine zehn Jahre alt, da verlässt der unstete Vater, ein Kaufmann und Abenteurer, die Familie und geht wieder in die Tropen. Als Wilhelm vierzehn ist, kommt die Todesnachricht aus Mexiko. Lehmann in einer autobiographischen Notiz: "Mit heroischer Anstrengung, mit dem Einsatz ihres ganzen Lebens schleppte die Mutter als Lehrerin ihre drei Kinder durch das bürgerliche Dasein. Ihre Not schrie mir ins Ohr: sie machte mir das Bravsein zu schrecklicher Pflicht ...". Wilhelm und seine Geschwister wachsen in ländlicher Umgebung auf, die Kinder halten im Garten unter Kirschbäumen in selbstgebauten Holzverschlagen Kaninchen und Meerschweinchen.

Schon früh sammelt Lehmann naturkundliche Bücher mit Titeln wie: "Wanderungen in Begleitung eines Naturkundigen. Eine Naturgeschichte für das Volk, insbesondere für die Jugend." Stuttgart: Verlag für Naturkunde, 1899. Es ist die Zeit, in der Friedrich Junge den Naturgeschichtsunterricht reformiert. Mit seinem Hauptwerk "Der Dorfteich als Lebensgemeinschaft nebst einer Abhandlung über Ziel und Verfahren des naturgeschichtlichen Unterrichts" (1895) wird Junge zum Vorläufer der Ökosystemforschung. Wilhelm Lehmann entwickelt früh biologische Interessen und einen ganzheitlichen Zugang zur Natur sowie eine Aufgeschlossenheit gegenüber reformpädagogischen Ansätzen. Wegen seiner schlechten Abiturnote in Mathematik ist ihm das Vollstudium des Faches Biologie verwehrt, er wählt statt dessen Philosophie und Neuere Philologien, besucht als Gasthörer botanische Exkursionen und wird 1905 mit einer Arbeit über die Wortbildungslehre im Altenglischen zum Dr. phil promoviert, ist dann als Lehrer zunächst an reformpädagogischen Landschulheimen tätig. Von 1923 bis zu seiner Pensionierung 1947 ist Lehmann Lehrer im Staatsschuldienst an der Eckernförder Jungmannschule mit den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch.

Nebenbei tritt er als Autor von Erzählungen und Romanen hervor. Alfred Döblin verleiht ihm 1923 (zusammen mit Robert Musil) den Kleist-Preis, die höchste literarische Auszeichnung der Weimarer Republik für Nachwuchsauf Autoren. 1935 erscheint sein erster Gedichtband „Antwort des Schweigens“. Mit seiner eigenständigen Lyrik beeinflusst er viele jüngere Autorinnen und Autoren und wird

stilbildend für die Naturlyrik Nachkriegsdeutschlands (Langgässer, Eich, Krolow und andere). Wilhelm Lehmann, der am 17. November 1968 in Eckernförde starb und heute als ein Vorläufer des deutschsprachigen Nature Writing gilt, war nicht nur ein guter Botaniker, sondern auch ein Vogelkenner und -liebhaber.

Der erste Abschnitt des Bukolischen Tagebuchs vom 4. Mai 1931 ist den Vögeln gewidmet:

"Wer würde die Stimme des Gimpels, des Dompfaffens, verkennen? Aus regenverhangenem Maimorgen höre ich sie im langsam, spät sich belaubenden Obstgarten. Sie klingt, als ob ein menschlicher Mund schnell und leise über das offene Ende eines Schlüssels blase, endlos wiederholt, während der Vogel wie nach festem Plan alle Knospen der Apfelbäume absucht. Da wird ein Paar der Tiere sichtbar: das Männchen, die Unterseite tief scharlachrot gefärbt, sogar bei diesem kargen Licht wie ein Gefahrensignal aufleuchtend; das Weibchen trotz seines nüchtern grauen Kleides ebenso deutlich sichtbar.

Einer unserer ersten Frühlingsvögel ist der Weidenlaubsänger, ein weiches, braunolivengrünes Elflein. In großen Mengen ist er hergeflogen. Busch, Wiese, Wald und Garten erfüllt sein hüpfendes zilp, zalp, zelp, zilp, zalp, zill, als wäre es die Stimme der frisch ausgepackten Blätter. Den allbekanntesten Gesang des Buchfinken übersetzen die Kinder: »Willst du mich küssen, Liebste?«, aber wenn sie den Weidenlaubvogel hören, sagen sie: »Er zählt sein Geld.« Das Märchen lautet, er rechne sein Reisegeld nach, und er muss lange zählen, denn von den Laubsängern ist er der erste, der kommt, der letzte, der geht. Und Afrika liegt nicht vor der Tür."

(Wolfgang Menzel, Wilhelm-Lehmann-Gesellschaft)

STEPHAN MERKLE - SANITÄRTECHNIK
Installateurmeister

Benekendorffstraße 50 13469 Berlin (Waidmannslust) Tel. 401 34 33 / 401 78 55 Fax 401 20 11	BÄDER GASANLAGEN HEIZUNGEN ERNEUERUNGEN REPARATUREN
---	--

Dachbegrünung: Es grünt so grün

von Karin Birk

Bepflanzte Dächer sind nicht nur schön anzusehen, sie haben auch sonst allerhand Vorteile für Mensch und Natur zu bieten. Auch deshalb steigt das Interesse an einer Dachbegrünung.

In den vergangenen Jahren hat sich das Wetter zunehmend verändert. Die Sommer werden heißer, gleichzeitig nehmen starke Regenfälle zu. Begrünte Dächer können diesen Extremen die Wucht nehmen. „Mit einer Dachbegrünung kann man mit relativ wenig Aufwand viel für Mensch und Natur bewirken“, erklärt Gunter Mann, Biologe und Präsident des Verbandes GebäudeGrün e. V. Auch deshalb interessieren sich nach seinen Worten immer mehr Privatleute dafür, die Dächer ihres Anbaus, Carports oder des ganzen Hauses zu begrünen.

Ein solches Dach ist nicht nur schön anzusehen, es schützt auch vor zu viel Sonne, Kälte und Lärm. Und bei starkem Regen nimmt es Wasser auf. Ein Teil des Regenwassers läuft hier nicht direkt ab, es wird vielmehr gespeichert und verdunstet später langsam wieder. Insbesondere in urbaner Umgebung mit stark versiegelten Flächen ist das ein großer Vorteil. Manche Kommunen ermäßigen in solchen Fällen deshalb die Abwassergebühren.

Begrüntes Dach strahlt weniger Hitze ab

Darüber hinaus schützt eine Dachbegrünung das Dach selbst. Ist die sogenannte Dachdichtungsbahn durch weitere darüberliegende Schichten abgedeckt, wird



Foto: Tomasz Zajda/stock.adobe.com

sie weniger extremen Temperaturen und Witterungsbedingungen wie Sturm oder Hagel ausgesetzt – ein echtes Plus, was ihre Lebensdauer anbelangt.

Ein weiterer Vorteil: Begrünte Dächer strahlen weniger Hitze ab. Hinzu kommt, dass die Pflanzen auf dem Dach Feinstaub und andere Luftschadstoffe filtern. Nicht zuletzt bieten derlei Flächen auch Lebensraum für zahlreiche Tiere wie Wildbienen, Schmetterlinge oder Vögel. „Gerade in Städten kann ein solches Umfeld für Mensch und Tier sehr wertvoll sein“, betont der Biologe Mann.

Wer mit einer Dachbegrünung liebäugelt, sollte zuerst einmal mit einem Experten ausloten, ob das Dach dafür stabil und tragfähig genug ist. Die Fachleute wissen auch, welche Aspekte mit der Kommune vor Ort zu klären sind

Fernseh-Krohn

TV-Video-HiFi Verkauf & Reparaturen Kabel-TV Sat.anlagen eigene Werkstatt

Minheimer Str. 31 Berlin-Frohnau



4041961

nach wie vor...

SEIT 1931
IMMER FÜR SIE DA



ELCH-APOTHEKE
Apotheker Dr. Christian Belgardt
Ludolfingerplatz 2 · 13465 Berlin-Frohnau
Tel 030-406328-91 · Fax 030-406328-92
info@elch-apotheke-frohnau.de · www.elch-apotheke-frohnau.de

und ob es Bauvorschriften zu beachten gilt. Generell können auch Dächer mit einer gewissen Neigung begrünt werden. Ab 10 Grad Dachneigung muss allerdings eine entsprechende Schubsicherung eingebaut werden.

Extensive Variante besonders beliebt

Die Wahl der meisten Hauseigentümer fällt auf die extensive Dachbegrünung. Sie ist weniger aufwendig und braucht auch weniger Pflege. Zum Einsatz kommen auf einer relativ dünnen Substratschicht von 8 bis 15 Zentimetern robuste, niedrige Pflanzen mit wenig Wasserbedarf. Besonders beliebt dafür ist die Sedumpflanze, auch Fetthenne genannt. Sie hat relativ dicke Blätter und kann Feuchtigkeit gut speichern. Bei einer solchen Bepflanzung rechnet man mit einem Gewicht von 50 bis 180 Kilogramm pro Quadratmeter. „Die Kosten liegen zwischen 50 und 90 Euro pro Quadratmeter“, erläutert Mann. Hinzu kommen jährlich ein paar Stunden an Pflege.

Hält das Dach mehr Gewicht aus, ist eine intensive Dachbegrünung möglich. Sie erfordert aber mehr Pflege und Bewässerung an heißen Tagen. Auf einer dickeren Schicht von 25 bis 30 Zentimetern können dann größere Pflanzen wie Stauden wachsen. Bei Flachdächern ist sogar ein Rasen möglich. Das zusätzliche Gewicht beginnt hier bei rund 300 Kilogramm pro Quadratmeter. Die Kosten liegen je nach Bepflanzung höher als bei einer extensiven Begrünung und fangen bei 100 Euro pro Quadratmeter an.

Guter Unterbau ist wichtig

Entscheidend bei der Bepflanzung von Dächern ist der Unterbau, also alles zwischen wurzelfester Dachabdichtung und dem Substrat für die Pflanzen. Hier sollten Profis ans Werk, damit die Freude am grünen Dach von Dauer ist.

Vereinfacht gesagt kommt auf die wurzeldichte Dachabdichtung zuerst einmal eine Faserschutzmatte. Sie soll

die Dachabdichtung vor mechanischer Beschädigung wie spitzen Steinen schützen. Es folgt eine Drainageschicht. „Sie kann man sich wie einen Schwamm vorstellen, der sich mit Wasser vollsaugt und nur das überschüssige Wasser an die Kanalisation abgibt“, erklärt Mann. Darüber liegt ein wasserdurchlässiges Filterfließ als Schutz vor Feinanteilen aus dem Substrat.

Erst wenn dieser Unterbau steht, kann die Substratschicht aufgebracht werden. Ganz wichtig ist eine sichere Entwässerung des Überschusswassers, um Staunässe zu verhindern. Wer sich bei alledem fachlich beraten lässt, kann über verschiedene Fördertöpfe bei Bund, Ländern und Kommunen finanziell unterstützt werden.



www.bein-malerei.de

Maler- und Tapezierarbeiten
 Fassadenbeschichtungen
 Wärmedämmverbundsysteme
 Bodenbeschichtungen
 Dekorative Maltechniken
 Betoninstandsetzung
 Anti Graffiti-Schutz
 Beschriftungen
 Gerüstbau

Heinz Bein Malereibetrieb GmbH & Co. KG
 Hohefeldstraße 41
 13467 Berlin

Tel.: 030 / 407 79 80
 Fax: 030 / 407 79 880
 E-Mail: info@bein-kg.de



Entspanntes Sehen und perfekter Schutz.

Brillengläser für Homeoffice, Schule, Arbeit und Freizeit.



Jetzt Termin vereinbaren für eine individuelle Beratung.



Vermeiden Sie digitalen Sehstress mit der richtigen Brillenglaslösung für Ihren Tätigkeitsbereich. Mit einem zusätzlichen Blaulichtfilter schützen Sie Ihre Augen. Wir zeigen Ihnen, wie das funktioniert.



BRILLEN · CONTACTLUSEN
BERLIN · FROHNAU

hauptstadtoptiker

Ludolfingerplatz 9
 Telefon: 030 - 401 28 30
www.decker-optic.de





Seidler
 PHYSIO THERAPIE
 Gesundheit im Gleichgewicht

Galileo® Trainingstherapie
 Muskel- und Knochenaufbau,
 Fitness- und Koordination

Manuelle Therapie

Krankengymnastik
 Klassische, Triggerpunkt,
 Fußreflexzonen-Massagen
 Manuelle Lymphdrainage
 KG ZNS - nach Bobath und PNF
 Hausbesuche · Termine für Berufstätige

Frohnau - Nähe Zeltlinger Platz
 Markgrafenstr. 66 Ecke Mehringer Str.

www.physio-in-frohnau.de
 Tel. 401 30 51



Frohnauer Streifzüge:



"Frohnauer Frauen zwischen Verfolgung und Widerstand im Nationalsozialismus"

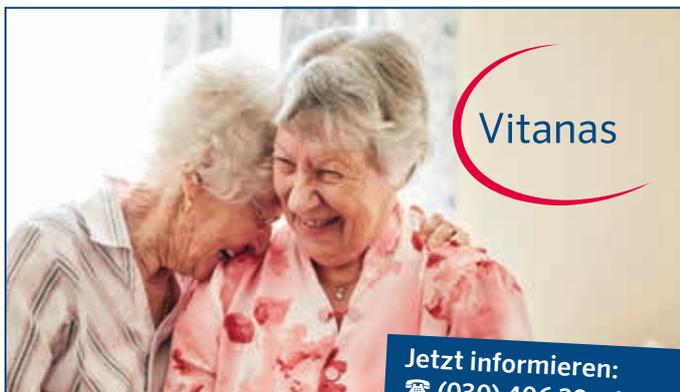
Samstag, 25. Mai 2024 um 10:30 Uhr

Der zweite Frohnauer Streifzug des Bürgervereins Frohnau in diesem Jahr ist Frauen in Frohnau gewidmet, die offen und im Verborgenen Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet haben. Wir begeben uns mit der Historikerin und Politikwissenschaftlerin Trille Schünke-Bettinger auf ihre Spurensuche. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte von Frauen im Widerstand zu erzählen. Trille Schünke-Bettinger gibt Stadtführungen, betreibt eine digitale Plattform und beschreibt die wichtige Rolle von Frauen in der auch in Reinickendorf starken Widerstandsbewegung während der NS-Zeit.

Treffpunkt ist
am Samstag, 25. Mai um 10:30 Uhr
am Schaukasten des Bürgervereins vor dem Restaurant Pantalone am Ludolfingerplatz.

Der Rundgang ist für ca. 1,5 Stunden geplant

Wir bitten um Anmeldung unter streifzug-frauen@buergerverein-frohnau.de.
Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Über einen freiwilligen Kostenbeitrag freuen wir uns.



Jetzt informieren:
☎ (030) 406 39 - 101

LIEBEVOLLE UND QUALIFIZIERTE PFLEGE

- Langzeitversorgung in allen Pflegegraden
- Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Wohngruppen für Menschen mit Demenz
- Geräumige und komfortable Zimmer
- Eigene Möbel können gerne mitgebracht werden
- Gestalten Sie unseren schönen Garten mit
- Ein Friseur kommt auf Wunsch ins Haus
- Abwechslungsreiches Freizeitprogramm

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Vitanas Senioren Centrum Frohnau

Welfenallee 37-43 | 13465 Berlin
☎ (030) 406 39 -101 | www.vitanas.de/frohnau

Energieräuber ...

kennen Sie genug.

Wir liefern Energie.
Versprochen.



BHM Beyer Energiehandel GmbH

Gewerbstraße 21
16540 Hohen Neuendorf
Gebührenfrei: 0800 / 2100 400

Ihr MALEREIBETRIEB in FROHNAU

Drbohlav

- Ausführung sämtlicher Maler- u. Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovierungen
- Vollwärmeschutz



Hofjägerallee 19 • 13465 Berlin
Tel.: 4 01 71 45 • Fax : 40 63 20 59

Frohnau: Damals und heute

Ansichten der Gartenstadt im Spiegel der Zeit

Text: Christoph Plachy ; Foto: unbekannt



Richtigerweise müsste unsere Rubrik in dieser Ausgabe "Frohnau: Damals und früher" heißen, da eine Begehung des Kasinoturms zur Zeit nicht möglich ist, sodass hier kein ak-

tuelles Foto gezeigt werden kann. Wir hoffen aber, dass die Frohnauer Vereine dies künftig an ausgewählten Terminen wieder ermöglichen können (siehe Artikel auf Seite 9).

Foto: unbekannt



Die obere Aufnahme stammt aus den Anfangsjahren Frohnaus, während die untere um 1935 aufgenommen wurde. Es liegen also rund zwanzig Jahre zwischen beiden Fotos, die die rasante Entwicklung Frohnaus

verdeutlichen. Möglicherweise können wir ja bald eine aktuelle Aufnahme von der Besucherplattform des Turms auf den Zeltinger Platz zeigen, dann vielleicht sogar mit der wieder vollständig restaurierten Pergola.



Zu den besonders schönen Häusern, die Paul Poser in Frohnau entwarf, gehört das "Haus Ihmsen" am Fürstendamm. Hier zeigt sich die detaillierte Formensprache des Landhausbaus, die sich an der traditionellen Bauweise altdeutscher Bürgerhäuser orientiert.

Text und Foto: Christoph Plachy

Rechtsberatung: RA Kai-Peter Breiholdt,
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

23. Mai 2024,
13. und 27. Juni 2024 jeweils um 18:30 Uhr

in der Geschäftsstelle im
Centre Bagatelle, Zeltinger Str. 6, 13465 Berlin

Telefonische Erstberatung: RA Kai-Peter Breiholdt
Tel. 030.201 44 840

Immobilienberatung: Dirk Wohltorf
Tel. 030.401 33 46, immobilien@wohltorf.com

Bauberatung: Dierk Mumm
Tel. 030.40 10 91 88, dierk-mumm@t-online.de

Steuerberatung:
AVIS Steuerberatungsgesellschaft mbH
Berliner Str. 70, 13467 Berlin
Tel. 030.880 97 80, kanzlei@avis-team.de



Grundbesitzer-Verein der
Gartenstadt Berlin-Frohnau e.V.

Geschäftsstelle: Zeltinger Straße 6, 13465 Berlin, Tel. 030.280 82 10
office@gbv-frohnau.de, www.gbv-frohnau.de
Bürozeiten: Montag und Donnerstag von 10:00 bis -13:00 Uhr

1. Vorsitzender: Kai-Peter Breiholdt (k.breiholdt@gbv-frohnau.de)
2. Vorsitzender: Christoph Plachy (c.plachy@gbv-frohnau.de)
Beisitzer: Kerstin Müschenich (k.mueschenich@gbv-frohnau.de)
Thomas Lindemann (t.lindemann@gbv-frohnau.de)
Kassenprüfer: Prof. Dr. Heyer, Frau Beyl

Jahresbeitrag ab 2024:
90,00€ (zzgl. 19,20 € (Inland) bzw. 44,40 € (Ausland) bei Postzustellung)
Postbank Berlin: DE23 1001 0010 0081 6881 06
Deutsche Bank: DE61 1007 0024 0815 0070 00

Redaktionsschluss: 27. Mai 2024

Die Gartenstadt ist in folgenden Geschäften erhältlich:
sichtwechsel, Zeltinger Platz 9
Wohltorf-Immobilien, Ludolfingerplatz 1a,
Augenoptiker Decker, Ludolfingerplatz 9,

Impressum „Die Gartenstadt“

Mitteilungsblatt des Grundbesitzer-Vereins der Gartenstadt Berlin-Frohnau e.V.
Herausgeber: Grundbesitzer-Verein der Gartenstadt Berlin-Frohnau e.V.,
Zeltinger Straße 6, 13465 Berlin Tel. 030/280 82 10, Fax 97 00 56 50, E-Mail: office@gbv-frohnau.de
Verantwortlich: Kai-Peter Breiholdt
Layout: Christoph Plachy, Titelbild: Abb.: Fürstendamm
Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, auch unverlangte Beiträge, Leserbriefe bzw. Fotos zu veröffentlichen bzw. zu kürzen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und nur unter Angabe des Quellenverzeichnisses.

Haus & Grund ist mit rund 900.000 Mitgliedern der mit Abstand größte Vertreter der privaten Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer in Deutschland. Den Zentralverband mit Sitz in Berlin tragen 22 Landesverbände und über 900 Ortsvereine. Die privaten Immobilieneigentümer verfügen über 80,6 Prozent aller Wohnungen in Deutschland. Sie bieten 66 Prozent der Mietwohnungen und knapp 30 Prozent aller Sozialwohnungen an.

Dienstleistungen und Geschäfte

Augenoptik

sichtwechsel® Inh. Till-Eric Dietzler, Augenoptikermeister, Zeltinger Platz 9, 13465 Berlin
Tel. 030.401 03 567, frohnau@sichtwechsel-berlin.de, www.sichtwechsel-berlin.de

decker-optic® Inh. Andreas Heinrich, Ludolfingerplatz 9, 13465 Berlin
Tel. 030.401 28 30, info@decker-optic.de, www.decker-optic.de

Dachdecker-Betriebe und Baustoffhandel

Dachdeckerei Heinemann GmbH, Schloßstr. 32, 13467 Berlin-Hermsdorf
Büro: Landsberger Straße 141, 12623 Berlin, Tel. 030.404 31 40,
Fax 030.405 78 852, Mobil 0174.186 94 76

Dachdeckerei Mann GmbH, Holzstraße 15, 13359 Berlin
Tel. 030.499 88 9-0, Fax 030.499 88 9-30

Gerhard Borchert Baustoff-Fachhandel GmbH
Seidelstraße 31, 13509 Berlin, Tel. 030.435 604 -0

Fernsehen-Rundfunk

Fernseh-Krohn, Inh. Jens Prillwitz, Fernseh-, Rundfunk- und Elektro-Geräte
Kabelanschlüsse, Sat-Anlagen, Reparatur-Eildienst, Eigene Werkstatt
Minheimer Straße 31, 13465 Berlin-Frohnau, Tel. 030. 404 19 61

Strom, Gas, Heizöl, Diesel

BHM-Energiehandel GmbH, Gewerbestraße 21, 16540 Hohen Neuendorf
Tel. 0800.500 5011 (gebührenfrei)

Sanitäre Anlagen

Stephan Merkle, Sanitärtechnik, Benekendorffstraße 50
13469 Berlin-Waidmannslust, Tel. 030.401 34 33

Malerarbeiten

Drbohlav Malereibetrieb, sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten, Bodenbeläge, Fas-
sadenrenovierung, Vollwärmeschutz, Hofjägerallee 19, 13465 Berlin, Tel. 030.401 71 45

Heinz Bein Malereibetrieb GmbH & Co. KG, Maler- und Tapezierarbeiten,
Betonsanierung, Vollwärmeschutz, Fassaden-Anstriche, und -Putze, Gerüstbau,
Beschriftungen, Hohefeldstraße 41, 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030.407 79 80, Fax 030.407 79 880, E-Mail: info@bein-kg.de

Raumausstattemeister Dekorateur

Raumausstattung Malmström, Polstermöbelaufbereitung, Auslegware, Dekorations-
anfertigung, Sonnenschutz, Gardinenwaschservice,
Karmeliterweg 4, 13465 Berlin, Tel. 030.401 021 22

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren



Borchert
DACH + FASSADE
Baustoff - Fachhandel

... seit
70 Jahren

**Wir sind als Groß- und Einzelhändler
Ihr Fachmarkt für:**

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- **VELUX** Fenster
- Metaldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

Filiale Berlin-Tegel: 13507 Berlin
Seidelstraße 31
Tel. 030 / 435 604 - 0

Filiale Velten: 16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. 03304 / 39 56 - 0

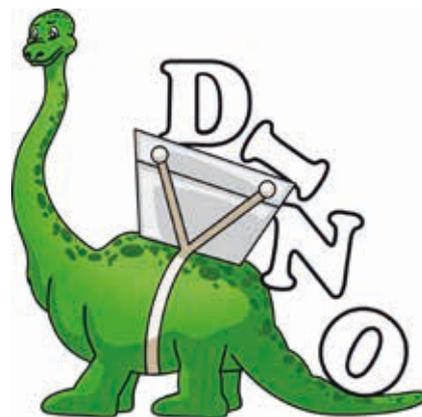
6x in Berlin + Brandenburg

www.borchert-berlin.de

info@borchert-berlin.de

DINO

Containerdienst



Container von 1 cbm bis 40 cbm

Containerdienst

- 1cbm bis 40 cbm Container
- Selbstlader
- Sonderabfallentsorgung
- Schüttgütertransport

Papiertonnen

für Privat und Gewerbe
120, 240 und 1.100 Liter Tonnen



Gewerbeabfalltonnen
240 und 1.100 Liter Tonnen

Recyclinghof Wittenau Abfallannahme

Berlin Nord Wittenau

Mirastr. 35, 13509 Berlin, nahe Holzhauser Str.

Montag bis Freitag von 07:00 bis 17:00 Uhr, Samstag von 09:30 bis 13:30 Uhr

Tel 030/430 94 03

Fax 030/461 61 66

info@dino-container.de



Mirastr. 35

13509 Berlin

www.dino-container.de